

## Sachsen und Nachbarschaft.

**Auerbach.** Kind lief gegen Omnibus. Die sechsjährige Tochter Friederike des Lehrers Brunner wollte noch kurz vor einem Omnibus die Fahrbahn überqueren, wurde von ihm aber erfasst und war sofort tot.

**Hundshübel.** Er war Neuling am Steuer. Ein 18jähriger Bädergehilfe aus Bernsbach war mit einem Personenkraftwagen beim Überholen von zwei vor ihm fahrenden Kraftwagen zu weit auf die linke Fahrbahn geraten und dabei auf zwei Prellsteine ausgefahren. Im Wagen befand sich außer dem Fahrer noch sein 62jähriger Vater, der Kaufmann Kurt Groß aus Bernsbach, der schwerverletzt in die Klinik gebracht werden musste, wo er bald darauf starb. Der unglückliche Kraftwagenfahrer hatte erst vor drei Tagen seinen Führerschein bekommen.

**Kaltenstein.** Vom eigenen Vater überfahren und getötet. Der Fahrlehrer Kurt Meinel hatte seinen sieben Jahre alten Jungen Roland mit nach der Garage genommen, wo dieser im Hof mit einer Kugel spielte. Dabei stieg das Tier in dem Augenblick unter den schweren Wagen, als der Fahrlehrer ihn rückwärts in die Garage holen wollte. Der Junge wollte wahrscheinlich das Tier haschen, geriet unter eines der Räder, das ihm über die rechte Knöchelhälfte ging, und wurde auf der Stelle getötet.

**Wermisdorf.** Vermisste tot aufgefunden. Seit den letzten Montagen wurde die 27 Jahre alte Ehefrau Rudolph vermisst. Ihre Leiche wurde jetzt in einem Wasserabflussgracht des Alten Teiches gefunden.

**Schönes. Bliyshlag.** Bei einem schweren Nachtwitterungsschlag der Bly in eine massive Scheune und verursachte ein Schadensfeuer, das gelöscht werden konnte, bevor es größeres Ausmaß annahm. Dagegen richtete ein solter Bliyshlag in einem Wohnhaus beträchtlichen Schaden an.

**Frohburg.** Vier Brüder zusammen 300 Jahre. Seit Jahren hegen die vier von hier gebürtigen Brüder Niedel den netten Brauch, sich einmal im Jahr in der Heimat zu treffen. Diesmal trafen sie sich am 10. Juni, und es war interessant, daß die vier Brüder an diesem Tag zusammen genau 300 Jahre alt waren.

### In Erwartung des „Graf Zeppelin“

Bereitstellungen in der Reichsmessestadt

Deutschlands neuestes und größtes Luftschiff, L3 130 „Graf Zeppelin“ wird in den kommenden Wochen Beobachtungen nach deutschen Großstädten unternehmen. Eine der ersten Stationen wird nach Mitteldeutschland führen und gilt dem Besuch der Reichsmessestadt, wo das Luftschiff auf dem Flugplatz Leipzig-Mosau eine Landung vornehmen wird. Während des Fluges nach Leipzig wird der Flughafen in ständiger Verbindung mit dem Luftschiff stehen, so daß fortlaufend Standortmeldungen ausgegeben werden können.

Die Vorbereitungen zur Durchführung der Landung sind bereits im Gang. Den Tausenden zu erwartenden Besuchern soll die Zeit durch Flugveranstaltungen verlängert werden. Durch die Zeppelin-Luftschiffreederei werden Erinnerungszeichen zum Verkauf gebracht. Ein Belohnungsmittel des früheren Luftschiffes „Hindenburg“ wird zu den Besuchern sprechen. Der Zulassung der Besucher aus der weiteren Umgebung von Leipzig, die sich dieses ungewöhnliche Ereignis nicht entgehen lassen wollen, soll durch Sonderzettel herangeführt werden.

### Schwerer Unfall beim Ausweichen

Ein Todesopfer, ein schwerer Verlust

In Niederdrasig bei Bärenstein ereignete sich ein schwerer Autounfall. Ein Kraftwagen, in dem außer dem Lenker, Regierungsbaurat Heiner, noch eine Frau mitfuhr, wollte einem Holzfahrzeug ausweichen, geriet dabei gegen einen Baum. Bei dem heftigen Anprall wurde der Wagen völlig zertrümmt. Die Frau war auf der Stelle tot, Regierungsbaurat Heiner trug lebensgefährliche Kopfverletzungen davon.

... weil ein Kind auf die Fahrbahn lief

In der Oleariusstraße in Leipzig wollte der Fahrer eines Personenkraftwagens einem zweijährigen Jungen ausweichen, der ihm in die Fahrbahn gelaufen war. Der Wagen geriet ins Schleudern und verlor dabei nicht weniger als fünf Meter, bis er schließlich auf einem parkenden Wagen aufprallte.

„Hezenmeister“ kam auf Nummer Sicher

In Jöhnsbach bei Glashütte sprach dieser Tage in mehreren Geschäften ein Mann vor, der den Bauern einzutreden versuchte, daß ihr Bich verhort sei. Bei entsprechender Entschuldigung könne er aber den Bann von den Tieren nehmen. Der skrupellose Betrüger hatte einen „Erfolg“, den er sich wohl nicht hat träumen lassen. Die Bauern benachrichtigten die Ortspolizei, und der „Hezenmeister“ wurde zur Gendarmerie Glashütte gebracht.

## Handharmonikas, Schifferklaviere

Weitgehende Zahlungseleichterung!

**Wilsdruff.** Arthur Schneider  
Dresdner Straße 16.

Ab Donnerstag, den 15. Juni, nach beendeter Quarantäne, stellen wir frische Transporte

**Ostpreuß.-Holländ. Zucht- und Milchvieh,**  
hochtragende, frisch-  
gekalbte Kühe und  
Kälber,

**Emil Kästner u. Co**

**Hainsberg (Sax)**

bei uns preiswert zum Verkauf und  
tauschen gegen Schlachtwies. — Um  
unverbindliche Besichtigung wird  
gebeten.

Ruf: Dresden 678295

**Aufliegematratzen,**  
**Patentmatratzen**  
für jedes Bett passend

**Biskup,** Meissen, nur  
Rinderbedarfsschein- und  
Gegenstandsdeckenannahme.

**Altsilber u. Münzen,**  
**silberne Gegenstände**  
kaufen laufend gegen bar

Dresdner Silberwarenlabel G.m.b.H.  
Dresden - A. 16, Hopfgartenstr. 22/24

Inserate bezahlen Sie selbst

## Sächsische Bergwirtschaft

**Bedeutende Entwicklung des Oberbergamtes Freiberg**  
Auf Grund einer Verordnung des sächsischen Ministers für Wirtschaft und Arbeit wurden die Staatsliche Lagerstättengesellschaft und die Sächsische Bergwirtschaftsstelle miteinander vereinigt und dem Oberbergamt Freiberg als Abteilung Bergwirtschaft angegliedert. Die neue Abteilung führt die Bezeichnung „Bergwirtschaftsstelle des Oberbergamtes Freiberg“ und hat ihren Sitz weiterhin im Dienstgebäude Schloßplatz 1 in Freiberg.

Nachdem erst förmlich die Industriedeutschen Bergamtsbezirke Teplice, Brüx, Komotau und Karlsbad durch Entscheidung des Reichswirtschaftsministeriums an den Oberbergamt Freiberg als Abteilung Bergwirtschaft angegliedert worden sind, bedeutet die nunmehr durchgeführte Neuordnung innerhalb der sächsischen Landesbergwerksaufsicht einen weiteren entscheidenden Schritt.

Die Bergwirtschaftsstelle wurde im Jahr 1929 beim Oberbergamt errichtet und 1930 zur selbständigen Dienststelle erhoben mit dem Auftrag, die fiskalischen Belange des Landes Sachsen auf dem Gebiet des Bergbaus wahrzunehmen. Mit der Wiederaufnahme des gänzlich zum Erliegen gekommenen ergodicischen Erzbergbaus im Jahr 1933 fielen der Bergwirtschaftsstelle in großem Umfang neue wesentliche Aufgaben zu.

Im Laufe der vergangenen zehn Jahre sind 16 Erzgruben mit einer Belegfläche von über 2000 Hektaren erworben wieder in Betrieb gekommen. Häufig Erzbergwerke stehen derzeit in voller Förderung. Auch auf den übrigen Gebieten der Mineralogierung, so im Stein- und Braunkohlenbergbau und in der Industrie der Steine und Gesteine sind wertvolle Arbeiten im Sinne des Bierjahresplanes geleistet worden. Alle diese Arbeiten werden von der Bergwirtschaftsstelle des Oberbergamtes weitergeführt.

## Die Leistungen des NSB müssen Zukunft



## Werde Mitglied

### Der Lebensstempel von Theodor Frisch

Mit dankenswerter Unterstützung des Kulturoffizies der Reichsmessestadt Leipzig bereitet der Leipziger Schriftleiter Rudolf L. e. Leipzig W 31, Blümerstraße 28, eine umfassende Darstellung des Lebensstamps von Theodor Frisch vor. Sie will einen der verdientesten Bergbaudirektoren nationalsozialistischen Ideengutes das längst fällige, seiner Bedeutung würdigste Denkmal errichten. Das ist völlige Freiheit von Vorarbeiten zwangsläufig auf die Quellenangaben in Privathand: Briefe, Kundenreihen, Erklärungen, Dienstschriften, Albenstücke und vertrauliche Mitteilungen aller Art. Ihre Zeitschriften werden um faszinierende Überliefung zu treuen Händen an Schriftleiter Rudolf Linske geben. Ebenso ist die einfache Aufzeichnung zuverlässiger persönlicher Erinnerungen an Frisch, insbesondere aus der Früheit seines Wirkens, erwünscht. Auch scheinbar Nebenästhetisches kann im Rahmen des Ganzen wichtig werden.

### Sommerlager und Großfahrt 1939

Die Wichtigkeit der Sommerlagerarbeit im Rahmen des Erziehungsauftretens der Hitler-Jugend dringt es mit sich, daß sich alle Verbindlichkeiten des öffentlichen Lebens für diese in der Welt einzige dastehende einheitliche Einrichtung, die für die gesamte deutsche Jugend bestimmt ist, interessieren und dafür der Hitler-Jugend ihre größtmögliche Unterstützung gewähren. Auch in diesem Jahr ist wieder in jedem Bann der Hitler-Jugend ein Ehrenaustausch für die Sommerlager und Großfahrten 1939 gebildet worden, dem der zuständige Kreisleiter, der Landrat, der Bürgermeister, der Kreisobermann der DAJ, der Leiter des jüdischen Jugendamtes, der Bezirks- und der Gemeindehauptmann, die Vertreter der Handwerke, Industrie- und Handelskammern, die Obermeister der Handwerke und die Betriebsleiter größerer Betriebe angehören. Während der Sommerlager wird dieser Ehrenaustausch auf einer Belegschaftsgrundlage einen Einblick in die Lagerarbeit erhalten und so auch die Früchte seiner Bemühungen erläutern können.

**Arterienverkalkung**  
Magen-, Leber-,  
Herz-, Darm-, Gallen-  
leiden, Rheuma-  
Nervus-  
Knoblauchsaff  
leistet gute Dienste. Gesundheit  
im Reichtum. 1.50,- 2.75,-  
Nervus-Knoblauch-Pulpa frei von  
Geruch und Geschmak. Packung 1.000.  
Drogerie Paul Kletsch

**Wenn Sie verreisen,**  
senden wir Ihnen das „Wilsdruffer Tageblatt“  
gerne dorthin zu, wo Sie Ihre Urlaubsreise ver-  
bringen. Sie haben dadurch den Vorteil, über  
die Geschehnisse in der Heimat stets unterrichtet  
zu sein. Bitte geben Sie uns in diesem Falle  
Ihre Urlaubsadresse an.

**Verlag des „Wilsdruffer Tageblatt“**

## Leistungsförderung im Handwerk

Vor der 10. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Sachsen

Am Montag, dem 19. Juni, tritt im großen Saal des Ausstellungspalastes Dresden die Arbeitsgemeinschaft zu ihrer zehnten Tagung zusammen. In dem Thema „Berufs- und Leistungsförderung im Handwerk“ sprechen Kreisstaatsratler Gauleiter Martin Mutschmann, Gauchmann der DLG, Helmut Peitsch, Landeshandwerksmeister Kreisleiter Naumann, Gewandwerksmeister der DLG, W. Engler. In Anbetracht der Bedeutung des Themas werden über den Kreis der ständigen Arbeitsgemeinschaftsmitglieder hinaus zahlreiche weitere Gäste eingeladen, sämtliche länderliche Reichs- und Kreisgauführer des Handwerks- und Berufswirtschaftsamtes, die Inhaber der Reichsauszeichnung für „Vorbildliche Arbeit“, sämtliche Handwerksbetriebe mit den Auszeichnungen „Vorbildlicher Kleinbetrieb“ und „Gaudiplom für hervorragende Leistungen“. Ferner werden die Kreishandwerksmeister sowie die Handwerkskammerpräsidenten und Bezirksmeister zugelassen. Am Ende der Tagung wird nicht nur über die bisherigen Erfolge berichtet werden, sondern neben der Richtungweisung für die kommende Arbeit sollen verschiedene Leistungsfördernde neue Maßnahmen verlautet werden.

## Der Kanalbau Leipzig-Merseburg

Auf dem Abschnitt Merseburg-Leipzig des Kanalsystems mündet die neue Bauwerk der großen Schleuse, die die bisherige Ritschmühlen- und Menschenstiege ersetzen wird, rüttig fertiggestellt. Die im Juge der Leipziger Straße gelegene und fürstlich fertiggestellte Brücke ist dem Gesamtbauplan eingegangen. Vor Meuselwitz wird jetzt mit dem Bau einer zweiten, freitragenden, 70 Meter langen Brücke begonnen. Auch im Gebiet des Merseburger Stadtparts werden Bauarbeiten eingeleitet.

## Großdeutschland-Fahrt

### Ein Etappensieg von Gerber

Stand der Großdeutschlandfahrt unverändert.

Ungeheuer schwer hatten es die 46 Großdeutschlandfahrer am Dienstag auf ihrer Reise aus der Ostmark ins Allgäu. Noch fehlten auf der 11. Etappe von Salzburg über München nach Augsburg die Dinge größter Ausmaßes, dafür mußten aber beinahe die gefahrenen 223,5 Kilometer in eisigem Gegenvorwind und bei stürmendem Regen gefahren werden. Auf den letzten zehn Kilometern vor dem Ziel riß das Feld noch weiter auseinander, in kleinen Gruppen traten die Teilnehmer völlig durchmäht in Ziel ein. Herbert Gerber (Breslau) vertrat in 6:32:49 Stunden Alfred Werner (Chemnitz) (Breslau) im Spur auf den zweiten Platz. In der Gesamtwertung hat sich kaum etwas geändert. Umbenhauer steht mit einer Gesamtfahrzeit von 73:11:34 weiter Träger des Goldenen Trikots. Der deutsche Meister Alenius (Breslau) nach 100 Kilometern in Bad Aibling endgültig die Waage. In der Mannschaftswertung hat die Schweiz den ersten Platz an Breslau verloren.

11. Etappe Salzburg-Augsburg (223,5 Kilometer): 1. Gerber (Chemnitz) (Breslau) 6:32:49; 2. Werner (Chemnitz) (Breslau) 6:32:49; 3. Duxfeld (Wanderer) 6:39:15; 4. Grusolle-Belgien (Belgien); 5. Seibel; 6. Biegler; 7. Thierbach (alle gleichauf); 8. De Gabory-Frankreich 6:40:02; 9. Wölfert; 10. Oberbeck. — Gesamtwertung: 1. Gerber (Chemnitz) (Breslau) 73:11:34; 2. Schröder (Wörther) 73:16:25; 3. Jägermann-Schweiz (Cyrch) 73:16:31; 4. Dubron-Frankreich (Dürkopp) 73:21:24; 5. Thierbach 73:25:07; 6. Wierling-Belgien 73:26:45; 7. Petersen-Dänemark 73:28:36; 8. Wengler 73:30:10; 9. Spicher-Belgien 73:35:49; 10. Nierweger-Schweiz 73:39:23; 11. Grusolle-Belgien 73:39:37; 12. Oberbeck 73:41:11; 13. Lebel-Frankreich 73:41:42; 14. Ambros-Schweiz 73:43:03 Stunden.



Dies ist Hermann Schild, der Gewinner der 9. Etappe der Großdeutschlandfahrt von Wien nach Graz über den Semmering. Er erhält dafür, wie unser Bild zeigt, in Graz auch eine herzliche Belohnung.

## Börse, Handel, Wirtschaft.

Amtliche Berliner Notierungen vom 13. Juni.

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr.)

Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt herrscht wieder ziemliche Geschäftstätigkeit. Auch am Rentenmarkt ist das Geschäft ziemlich lebhaft. Rentenverschreiber I stellen sich auf 102,50. Für Rentenverschreiber II wurde der Juniabschluß mit 98,20 (98,10) und der Juliabschluß mit 98,15 (98,05) halbamtlich notiert. Reichsbahnverschreiber einschließlich Rennbahn-Umschuldungsscheine wieder 93,85.

Berliner Devisenbörse. (Teleat. Auszählungen.) Belgien 42,30 (42,38); Bulgarien 3,947 (3,945); Danemark 52,00 (52,19); Danzig 47,00 (47,10); England 11,685 (11,615); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,603 (6,617); Griechenland 2,333 (2,357); Holland 132,45 (132,71); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,694 (5,706); Lettland 42,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Luxemburg 10,62 (10,59); Norwegen 10,07 (10,19); Schweiz 56,15 (56,27); Slowakei 5,521 (5,539); Türlie 1,978 (1,982); Vereinigte Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Handelszeitung: Hermann Schild. Wirtschaftspolitisch für den gesamten Zeitraum einheitlich. Verantwortlicher Redakteur: Erich Reiche. Wilsdruff-Druck und Verlag: Südwestdeutsche Zeitung Blaustein & Co. D.R. IV. 1000: 1938. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.